

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2761/2018

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Gehrlein, Sandra

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 5521000

Investitionskosten: nein

ja

Betrag: 70.335 €

Drittmittel: nein

ja

Betrag: 90% Förderung

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Umweltausschuss	12.12.2018	öffentlich	Information

Betreff: Gegenstand: Sanierung Russenweiher – Entwicklungsvorhaben im Rahmen der „Aktion Blau Plus,,

(Referenz Vorlage 1775/2016)

Information:

Die Stadtverwaltung informiert über den aktuellen Stand der Studie am Russenweiher durch die Universität Koblenz-Landau, die auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 16.03.2016 stattfindet.

Im ersten Teil der Studie wurde das Gewässer 2017 in einem Biomonitoring hinsichtlich verschiedener Umweltparameter untersucht. Ziel war es, die Quellen und Ursachen für die Nährstoffbelastungen zu identifizieren und Maßnahmenoptionen zu bewerten. Der Abschlussbericht zum Biomonitoring wurde am 19.09.2018 präsentiert.

Die daraus resultierenden Handlungsvarianten (Szenarien) wurden darauf aufbauend in einer umweltökonomischen Untersuchung betrachtet. Nach einer ersten Beteiligung bei der Informationsveranstaltung am 16. Juni 2018 wurden von Oktober bis Anfang November die Haushalte im Speyerer Stadtgebiet mittels Interviews befragt. Zusätzlich wurden Telefoninterviews mit den Mitgliedern des Vereins Anglerfreunde e.V. durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der Sitzung des Umweltausschusses am 12.12.2018 von der Projektgruppe Umweltökonomie der Universität Koblenz-Landau vorgestellt.

Ziel des umweltökonomischen Teils ist es, die Sichtweisen der Nutzergruppen bezüglich der Zukunft des Russenweihers zu ermitteln, so dass diese, neben den Informationen über die reinen Kosten der Maßnahmen, in die Entscheidung über die Auswahl der möglichen Handlungsvarianten zur Zukunft des Russenweihers angemessen einbezogen werden können.

Die Studie wird zu 90 % über Fördermittel der „Aktion Blau Plus“ durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz finanziert.